

Geschlechtstabelle

der Grafen von Ravensberg aus dem Hause Calvela oder Calverlage.

Die Reihe der Grafen eröffnet dem Vorstehenden gemäss:

1. Hermann I., Graf von Calverla: Seiner geschieht zuerst Erwähnung in einer Urkunde des Jahres 1092. Er war vermählt mit Edeline, Tochter des Herzogs Otto von Nordheim. Aus dieser Ehe stammt:
2. Hermann II., von 1115 bis 1134,(41). Seine Gemahlin ist unbekannt. Er hinterliess zwei Söhne, Otto und Heinrich, welche nicht mehr den Namen von Calverlage, sondern den als Grafen von Ravensberg führten. Ein dritter mutmasslicher Bruder soll Gottfried (1156) gewesen sein. Doch dürfte dieser dem Schwäbischen Geschlecht gleichen Namens angehören.
3. Otto I. Er wird 1141 als Graf von Ravensberg bezeichnet, auch princeps genannt. Er ist vielleicht der eigentliche Gründer der Ravensburg. Er erscheint noch in einer Urkunde von 1173, die Kirche zu Gehrden betreffend. Er war vermählt mit Uda, deren Geschlechtsnamen unbekannt ist. Eine Schwester Ottos war Hadwig oder Hedwig, Gräfin von Dale. Sein Bruder Heinrich, gleichfalls als princeps bezeichnet, kommt von 1158 bis 1175 vor. Von ihm finden sich weder Gemahlin noch Nachkommen. Zum letzten Mal kommt er bei der Einweihung der Kapelle zu Lübeck vor. Es wird eine Tochter Ottos, welche der Mutter Namen Uda geführt, erwähnt. Sie war vermählt mit dem Grafen Konrad von Arnsberg und soll 1240 gestorben sein. Ottos einziger Sohn und Nachfolger war.
4. Hermann III., von 1166 bis etwa 1220. Schaten setzt das Todesjahr irrig auf 1225 fest. Hermann war zweimal vermählt. Die erste Gemahlin war Jutta, eine Tochter des Landgrafen Ludwig des Eisernen von Thüringen und der Judith, Schwester Kaiser Friedrich I. Aus dieser Ehe stammen ein Sohn Namens Otto, der 1245 gestorben, und wahrscheinlich ein zweiter mit Namen Dietrich, 1223. Die andere Gemahlin Hermanns war Adelheid, mutmasslich eine Tochter Arnolds, des letzten Edlen von Vlothowe. Aus dieser Ehe stammen die Grafen Hermann und Ludwig.
5. Otto II., des Grafen Hermann III. Sohn, 1220 – 1245. Seine Gemahlin war Sophia, Gräfin von Oldenburg. Ihr Sohn Hermann verstarb schon als Kind. Die Tochter Jutta aber vermählte sich mit dem Erbgrafen Heinrich von Tecklenburg. Und nach dessen Tode mit dem Edlen Walram von Montjoye. Otto starb den 11. November 1244. Den Stamm der Grafen pflanzte der Bruder Otto II., der schon erwähnte.
6. Graf Ludwig I. fort. Bei der Teilung der väterlichen Erbschaft mit seinem Bruder Otto erhielt dieser die Güter des Nordlandes, nämlich Vechte etc. und Vlotho. Graf Ludwig behielt das Stammhaus Ravensberg mit der Stadt Bielefeld etc. Später fiel ihm nach Ottos Tod die ganze Grafschaft zu. Er war zweimal vermählt. Zuerst mit Gertrud von der Lippe, dann mit Adelheid von Ratzeburg. Aus diesen beiden Ehen werden uns drei Söhne genannt: Ludwig, Domherr zu Minden, dann Propst und zuletzt Bischof zu Osnabrück; er starb 1308 in der Schlacht auf dem Haler Felde. Sein Bruder war Otto, welcher als der dritte dieses Namens später die Grafschaft antrat. Der jüngere Bruder hiess Johann. Der Vater starb wahrscheinlich am 15. Januar 1249. Es folgte
7. Otto III., der zweite Sohn Ludwigs, 1249 – 1306. Denn 1306 war er nicht mehr am Leben. Beim Antritt der Regierung war er noch minderjährig. Bernhard der Aeltere, Herr von der Lippe und seine verwitwete Mutter Adelheid führten die Vormundschaft. Er war später vermählt mit Hedwig, Gräfin von der Lippe. Seine vier Söhne hiessen: Hermann,

Ludwig, Otto und Bernhard. Hermann, Propst zu Tungern etc. starb 1296. Ludwig erscheint von 1270 bis 1293. Otto wurde regierender Graf von 1301 an und starb 1329. Bernhard war Dompropst zu Osnabrück und Propst zu Schildesche und regierte bis 1346. Mit ihm erlosch der männliche Stamm der Grafen von Ravensberg. Ausser diesen Söhnen treffen wir noch vier Töchter Ottos. Die älteste, Gräfin Sophia, war vermählt mit dem Grafen Hildebrand von Brockhausen und noch 1338 am Leben. Die zweite, Adelheid, war die Gattin des Landgrafen Otto I. von Hessen. Sie ist die zweite Stammutter des hessischen Hauses. Die dritte, Uda, war 1306 an einen Herrn von Limburg-Styrum verheiratet. Die vierte und jüngste war Hedwig. Wir treffen sie 1338 und 1346 als Frau von Schweden. Ihr Gemahl war Turgilli Kanuth, Marschall des Königreichs Schweden, für den sie 1334 als Witwe in der Collegiatskirche zu Bielefeld eine Memoria stiftete. Otto dem Dritten folgte sein Sohn

8. **Otto IV. von 1306 bis 1329.** Zuerst dem geistlichen Stande gewidmet, trat er in den weltlichen zurück und vermählte sich mit Margaretha von Windock, der Erbin der letzten Grafen von Berg. Sie gebar ihrem Gemahl zwei Töchter, Hadwig oder Gesa und Margaretha. Erstere wurde die dritte Gemahlin des Herzogs Wilhelm von Lüneburg. Sie muss ohne Kinder verstorben sein, indem ihrer später bei der eröffneten Erbfolge in der Grafschaft Ravensberg nicht gedacht wird. Margaretha heiratete den Herzog von Jülich, den erstgeborenen Sohn des Markgrafen und nachmaligen ersten Herzogs Wilhelm von Jülich. Sie wurde die Erbin der beiden Grafschaften Berg und Ravensberg, indem ihr Oheim kinderlos verstarb. Dieser war:
9. **Graf Bernhard von Ravensberg, welcher von 1329 bis 1346 regierte.** Er war der letzte seines Stammes. Durch Margarethe fiel das Land an die Herzoge von Jülich, Grafen von Berg.

Anhang.

10. **Herzog Gerhard, seit 1346 Graf von Ravensberg.** Er verlor 1360 sein Leben bei einem Turnier.
11. **Herzog Wilhelm I. Graf von Berg und Ravensberg (1362) vermählt mit Anna, einer Tochter des Herzogs Rupert von Baiern.** Er starb 1408.
12. **Wilhelm II. Herzog von Jülich, Graf von Berg und Ravensberg, vermählt (1416) mit Adelheid, Gräfin von Tecklenburg.** Er verstarb im Jahre 1428.
13. **Herzog Adolph.** Für die Grafschaft kein besonderes Andenken, starb kinderlos 1437.
14. **Gerhard II. vermählt mit Sophie, Prinzessin von Sachsen-Lauenburg.** Er starb 1475.
15. **Wilhelm III., vermählt mit Elisabeth von Nassau und dann mit Sybilla, Tochter des Kurfürsten Albrecht von Brandenburg.** Er hatte nur eine einzige Tochter namens Maria, welche sich mit
16. **Johann, Herzog zu Cleve und Grafen von der Mark vermählte.** In solcher Weise vollzog sich die Vereinigung der Länder Jülich, Cleve, Berg, Mark und Ravensberg unter einem abermals neuen Herrscherhause, der Herzoge von Cleve.
17. **Wilhelm IV. mit dem Zunamen der Reiche, vermählt mit Maria, der Tochter des Kaisers Ferdinand I.** Er hatte 2 Söhne und 5 Töchter. Die älteste, Maria Eleonore, heiratete den Herzog Albrecht Friedrich von Preussen. Und dabei wurde bestimmt, dass beim Erlöschen der männlichen Linie im Hause Cleve der ganze Besitz an Maria Eleonore und ihre Leibeserben fallen sollte. Für den Fall aber, dass sie kinderlos stürbe, sollten auch die übrigen Geschwister erberechtigt sein. Wilhelm starb 1592. Sein Nachfolger war
18. **Johann Wilhelm, 1592 bis 1609.** Er starb kinderlos am 25. März 1609. Und mit ihm erlosch das Clevische Haus im Mannestamme. Der Jülich-Clevische Erbschaftsstreit begann. Brandenburg hatte doppelte und die gegründetsten Ansprüche. Johann Sigismund, Kurfürst von Brandenburg, machte sie mit Entschiedenheit umso mehr geltend, als die beiden Töchter der oben genannten erbberechtigten Maria Eleonore an

das Kurhaus Brandenburg verheiratet waren. Zum dritten Mal kam die Grafschaft in weiblicher Linie an ein neues Regentenhaus. Durch Anna, Herzogin von Preussen, Gemahlin Johann Sigismunds, kam sie unter das Szepter Brandenburgs oder der Hohenzollern.

19. Georg Wilhelm, 1619 bis 1640.
20. Friedrich Wilhelm, der Grosse Kurfürst, der gütige Landesvater, 1640 bis 1688.
21. Kurfürst Friedrich III. als König Friedrich I., von 1688 bis 1713.
22. Friedrich Wilhelm I., 1713 bis 1740.
23. Friedrich II., der Grosse, 1740 bis 1786.
24. Friedrich Wilhelm II., 1786 bis 1797.
25. Friedrich Wilhelm III., 1797 bis 1840.
26. Friedrich Wilhelm IV., 1840 bis 1861.
27. Kaiser und König Wilhelm I.

Zählen wir Otto II. als Grafen von Vlotho etc. nicht mit unter die eigentlichen Regenten von Ravensberg, so haben wir von Hermann I. bis Wilhelm I., unserem geliebten Heldenkaiser, 26 Glieder in einem Zeitraum von 1092 bis 1881, rund 790 Jahren.

